

„Die Vorteile von Eisenhydroxid und Eisenchlorid in einem Produkt vereint. Damit dürften sich die Ausreden für das Einblasen von Luft erledigt haben.“

A handwritten signature in blue ink that reads 'H. Schädel'.

Heribert Schädel
Ldw. Assessor & Dipl. Ing. agrar
Forschung und Produktentwicklung



Schwefelwasserstoff-Binder F

Schwefelwasserstoff im Biogas verursacht die Übersäuerung des Motoröls und zerstört durch Korrosion den Motor, die Leitungen und die Bausubstanz Ihrer Biogasanlage. Zusätzlich verursacht der Schwefelwasserstoff im Fermenter den sekundären Mangel an Spurenelemente, der die methanbildende Mikrobiologie hemmt.

Schwefelwasserstoff-Binder F kann mehr:

- + Das Eisen wird mit einer organischen Hülle ummantelt: Dadurch reagiert es nicht direkt mit den Sulfid-Ionen im Gärsubstrat und fällt aus. Es regeneriert sich und kann so mit einer größeren Menge Sulfid-Ionen reagieren.
Gleichzeitig hemmen sekundäre Pflanzenstoffe den Stoffwechsel der schwefelliebenden Bakterien und durchbrechen den Schwefelkreislauf und verhindern die Entstehung von Sulfiden.
Deshalb ist im Vergleich zu den üblichen Eisenpräparaten bei gleicher Wirkung die Aufwandmenge stark reduziert.
- + Aus den Sulfiden entsteht Schwefel, der beim Ausbringen unmittelbar zu pflanzenverfügbarem Sulfat wird. Weder Phosphat noch Schwefel wird so für Pflanzen unzugänglich festgelegt.
- + Das Eisen bleibt zu 100% bakterienverfügbar und ist ein wichtigstes Spurenelement für die Bakterien.
- + Im Gegensatz zu Eisenchlorid ist es nicht ätzend und hat keine Auflagen bei der Lagerung.
- + Die Enzyme der Hydrolyse werden durch Eisenionen nicht gehemmt, der Fermenter bleibt schön dünnflüssig.
- + Mithilfe einer Pumpe kann der **Schwefelwasserstoff-Binder F** ohne großen Aufwand, automatisch, regelmäßig und sauber dosiert werden.



Schwefelwasserstoff-Binder F

Spezifikation:

Eisengehalt	min.	14	%
Aussehen		Dunkelbraune Flüssigkeit, geruchlos	
Dichte	ca.	1,3	kg/l
pH-Wert		neutral	

Die Qualitätsanforderungen der Düngemittelverordnung werden voll erfüllt.

Anwendung:

Ihr energie+agrار Fachberater berechnet für Sie die optimale Dosiermenge. Als Standarddosierung empfehlen wir 30 ml pro t Substratzufuhr (Frischmasse). Die bevorzugte Dosierstelle ist in die Vorgrube. Eine Dosierung über den Feststoffeintrag ist auch problemlos möglich.

Die Luftentschwefelung und die Menge von Eisenhydroxid wird beibehalten, bis nach wenigen Tagen der Schwefelwasserstoffgehalt im Biogas gesunken ist. Jetzt wird die Menge Eisenhydroxid langsam reduziert. Die Aufwandmenge des Schwefelwasserstoff-Binders 400 wird jetzt entsprechend der Schwefelwasserstoffkonzentration im Biogas angepasst.

P.S. Während der Entschwefelung mit Eisenhydroxid sollte die Luftmenge weniger als 1% Luft betragen. Pro 100 kW sind das 0,5 m³ Luft pro Stunde.

Lagerung und Transport:

Frostfrei lagern, pH-neutral, nicht korrosiv und kein Gefahrgut.

Gebinde:

Kanister á 25 kg oder Fass á 200 kg.

Artikel-Nr: 18300/18301

Vorteile:

- + Höherer elektrischer Wirkungsgrad.
- + Höherer biologischer Wirkungsgrad.
- + Bessere Verfügbarkeit der Spurenelemente.
- + Nachhaltiger Schutz der Technik und Bauteile vor Säure.
- + Nicht ätzend, kein Gefahrstoff.
- + Automatisch dosierbar.

